

# Trends im Hochtemperaturgebiet Krýsuvík

Mai Salzborn, Nellie Sommer (Gymnasium Heidberg)



Panorama eines kleinen Ausschnitts unseres Untersuchungsgebiets (Eigenes Foto)

## Ziel des Projekts

- In den Jahren 2007 und 2013 sind im Hochtemperaturgebiet Krýsuvík die Temperaturbedingungen in den heißen Quellen und Solfataren gemessen worden.
- Wir wollten mit eigenen Messungen prüfen, ob sich auch seit 2013 Veränderungen ergeben haben.
- Diese würden ein Indikator für die vulkanischen Aktivitäten im Untergrund der Halbinsel Reykjanes im Südwesten Islands sein.
- Wir werden die erkennbaren Trends mit seismischen Daten in Beziehung setzen, um zu prüfen, inwieweit ein Zusammenhang zwischen Temperaturentwicklung, vulkanischer und seismischer Aktivität besteht.
- Die Ergebnisse stellen die Grundlage für die Vorhersage von Vulkanausbrüchen dar.

## Methodisches Vorgehen

- Im Gelände sind wir das gesamte Areal abgegangen und haben an ausgewählten Punkten immer wieder Messungen mit einer Wärmebildkamera durchgeführt. Alle Messpunkte haben wir per GPS erfasst, die jeweiligen Messwerte protokolliert.
- Diese werden wir in später in eine Karte umsetzen.
- Die Erdbebendaten werden wir vom Isländischen meteorologischen Amt (Veðurstofa Íslands) in Reykjavík abrufen, in dem auch seismische Daten gesammelt werden.

- Es ist dem Ministerium für Umwelt und natürliche Ressourcen (Umhverfis- og Auðlindaráðuneytið) unterstellt.



Messwerte werden protokolliert (Eigene Fotos)

## Ausblick

- Unsere Ergebnisse werden wir zunächst übersichtlich zusammenstellen und dann kartographisch umsetzen.
- Anschließend werden wir durch den Vergleich mit den Messwerten der Jahre 2007 und 2013 Trends ableiten.
- Danach werden wir die seismischen Daten für den Zeitraum seit 2007 zusammenstellen und auch daraus Trends ableiten.
- Die Trends werden dann in Beziehung gesetzt.

## Referenzen

Das Projekt erfolgt mit Unterstützung des Ministry of Environment and Natural Resources und des Icelandic Institute of Natural History.